

# ALBSTADT

## DRUCKSACHE

Nr. 016/2022

Amt für Bauen und Service

Hollauer, Udo

17.01.2022

**Betrifft: Schlossberg-Halle in Albstadt-Ebingen – Abbruch bestehende Halle aufgrund von Baumängeln und Ausführung einer temporären Sporthalle am Standort Albstadion**

| Beratungsfolge                                   | Sitzungstermin | Ö/NÖ | Zuständigkeit | Ergebnis             |
|--|----------------|------|---------------|----------------------|
| Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport | 20.01.2022     | N    | Vorberatung   | einstimmig empfohlen |
| Technischer- und Umweltausschuss                 | 25.01.2022     | N    | Vorberatung   | einstimmig empfohlen |
| Verwaltungs- und Finanzausschuss                 | 27.01.2022     | N    | Vorberatung   | einstimmig empfohlen |
| Gemeinderat                                      | 10.02.2022     | Ö    | Entscheidung  |                      |

### Beschlussvorschlag

1. Die Schlossberg-Turnhalle in Ebingen wird aufgrund ihres baulichen Zustandes rückgebaut. Die Standsicherheit ist gefährdet. Eine Sanierung ist aus qualitativen, technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht darstellbar.
2. Die Verwaltung wird beauftragt Größe, Bedarf und Standort für eine temporäre Sporthalle im Bereich Albstadion zu prüfen, zu planen und auszuschreiben.

### Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt: 4241 Sportstätten  
Bezeichnung: Schlossberg-Turnhalle

Aufwendung/Auszahlungen: 400.000 Euro

Finanzierung:  
Planansatz Haushaltsjahr: 9.143.000 Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr:

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen:

Haushaltsmittel gesamt: 9.143.000 Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen: 400.000 Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung  stehen nicht zur Verfügung  stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:



## Sachverhalt

### A. Schlossberg-Turnhalle Bestand

#### I. Bauliche Situation

Die Schlossberg-Turnhalle in der Sigmundstraße 15 in Albstadt-Ebingen wurde 1973 errichtet. Das Gebäude besteht aus einem höheren Hallenteil mit den Abmessungen von ca. 37,0 m x 22,0 m und einem seitlich anschließenden Nebengebäude mit Umkleiden und Geräte- und Versorgungsräumen mit den Abmessungen von ca. 11,0 m x 40,0 m.

Die verdolte Schmiecha (gelb dargestellt) tangiert das Foyer der Schlossberg-Halle im Südwesten (Anlage 01). Im Norden schließt eine kleinteilige gemischt genutzte Bebauung an.

Das Tragwerk der Schlossberg-Turnhalle besteht aus Spannbetonbindern auf Stahlbetonstützen. Die Aussteifung des höheren Hallenteils ist durch die in Köcherfundamente eingespannte Stahlbetonstützen gegeben. Die Aussteifung des Nebengebäudes erfolgt durch Stahlbetonwände, welche mit den Außenwänden aus Leichtbeton verbunden sind.

#### II. Schäden

Bei der Schlossberg-Turnhalle zeigten sich aktuell starke Abplatzungen an den Stützenfüßen. Daraufhin wurde ein Ingenieurbüro mit der betontechnischen Untersuchung des Tragwerks beauftragt. Das Gutachten ergab folgende Schäden:

An den Stützenfüßen entlang der Straßenseite Schmiechastraße (Achse A) wurden Eckabplatzungen und schalartige Abplatzungen am Stützensockel festgestellt. Daraus ergibt sich eine statisch relevante Querschnittsverringerung der Betonquerschnitte der Stützensockel.

Eine starke chlorinduzierte Bewehrungskorrosion wurde nachgewiesen.

Die Stützenfüße in gegenüberliegenden Wand (Achse E) weisen bis zu 2m lange Eckabplatzungen mit freiliegenden, korrodieren Eckeisen auf.

An den Stützenköpfen im Bereich der Gabellager der Spannbetonbinder sind Betonausbrüche dokumentiert. Die vorgefundene Lagesicherung der Spannbetonbinder ist aufgrund der Randabstände und der Dimensionierung nicht ausreichend.

Die Fassadenplatten an den Giebelseiten sind nach Prüfung ebenfalls schadhaft. Risse im Beton im Eckbereich der Verankerungen, teilweise durchgerostete Verankerungsdollen, Ausbauchungen der Fassadenplatten und gerissene Fugen haben eine sofortige Sperrung auch des Hallenumfelds erforderlich gemacht.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse zur Druckfestigkeit des Betons der Spannbetonbinder und der Stahlbetonstützen, die deutlich zu gering ist und der teilweise nicht fachgerechten Ausführung der Anschlüsse von Binder an Gabellager ist die Standsicherheit der Halle gefährdet. Auch im Lastfall Erdbeben ist die Standsicherheit nicht gegeben.

Detaillierte Informationen sind dem Gutachten des Ingenieurbüros in der Anlage 02 zu entnehmen.

Aus Sicht des beauftragten Ingenieurbüros wird gemäß den Ergebnissen der betontechnischen Untersuchung ein Rückbau empfohlen.

#### II. Raumangebot Ist / Raumbedarf

Die Schlossberg-Turnhalle steht in räumlich beengter Situation südöstlich der Schlossberg-Realschule und wird flankiert von der Sigmund- und der Schmiechastraße. Aufgrund der Grundstücksverhältnisse wurde das Gebäude 1973 als 1,5 AE-Turnhalle erstellt.

Der Platzbedarf wurde gemäß Sportentwicklungsplan IKPS für diesen Standort in Bezug auf die Schlossberg-Realschule und die Hohenbergschule im Jahr 2013 mit 2,0 AE + Bewegungslandschaft als Schwerpunkthalle für Geräteturnen ermittelt. Dies entspricht auch dem Wunsch des TSV Ebingen für eine „Schnitzelgrube“ um qualitativen Leistungssport betreiben zu können.

## **B. Temporäre Sporthalle**

Aufgrund der betontechnischen Untersuchungsergebnisse ist die Standsicherheit der Schlossberg-Halle nicht mehr gewährleistet. Die Halle kann ab sofort nicht mehr genutzt werden. Zur temporären Deckung des Sportbedarfs für den Schulunterricht ist kurzfristig eine Übergangslösung bis zum Bau einer neuen Sporthalle zur Verfügung zu stellen.

Eine Verlegung des Sportunterrichts in andere Hallen wurde geprüft und ist aufgrund der Belegungszahlen nicht möglich.

Es soll deshalb eine temporäre Halle im Bereich des Albstadions ausgeführt werden. Zur Abdeckung der erforderlichen Spielflächen werden eine temporäre 2- oder 3-Feld-Sporthalle oder drei Einfeldhallen am Standort Albstadion geprüft. Ob die temporäre Halle gemietet oder gekauft wird, soll im Rahmen der Grundlagenermittlung anhand von Richtpreisangeboten vorab entschieden werden.

Bei optimierten Planungs-, Ausschreibungs- und Ausführungsfristen steht eine provisorische Halle frühestens im Januar 2023 zur Verfügung. Nach Vergabe der Leistung ist mit einer Bauzeit von 6 Monaten zu rechnen.

## **C. Anlagen**

Anlage 01, Lageplan Schloßberg-Turnhalle Bestand

Anlage 02, Gutachten Ingenieurbüro zu Schäden an der Schlossberg-Turnhalle